

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

121 (13.3.1931) Morgenausgabe

Preis: drei Mark monatlich 2.20 M. ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung ...

Eigentum und Verlagsort: ...

Der Reichstag wieder an der Arbeit:

Stegerwald über die Wirtschaftskrise.

Die Lohnpolitik der Reichsregierung / Arbeitsstreckung durch Arbeitszeitverkürzung? Ein Zwischenfall im Steuerauschuß.

m. Berlin, 12. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Im Reichstag, der am Donnerstag nach einer halb-

Nicht Kürzung der Reallohne ist die Politik der Regierung, sondern die Senkung der Gestehungskosten.

Es liegt im Augenblick wohl noch kein Grund vor, die Dinge so zu nehmen. Tatsächlich handelt es sich beim Zentrum um eine Gruppe, die sich um den Abgeordneten Führer gebildet hat, die im Gegensatz zu dem Fraktionsvorsitzenden Perltius

m. Berlin, 12. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der deutsche Botschafter v. Hoersch war vor einigen Tagen in Berlin und hat mit dem Reichsaußenminister Dr. Curtius

Gefamtsanterior entscheidend beizukommen. Wie ist man im letzten Jahre über mich hergefallen, als ich die Beiträge zur Arbeitslosen-

1931 noch ein schweres Krisenjahr für uns sein wird. Daß es bisher gelungen ist, für fünf Millionen arbeitslose Volksgenossen zu sorgen, ist eine Großtat des deutschen Volkes, die in der Weltgeschichte einzig dasteht.

Hoersch bei Briand.

Eine Aussprache über die politischen Gegenwartsfragen.

Herr Briand hat dann noch dem deutschen Botschafter einen Überblick über die Flottenverhandlungen gegeben.

Dänischer Einspruch

gegen die Einfuhr von Gefrierfleisch.

m. Berlin, 12. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Sitzung des Reichsrates, in der über die Wiedereinführung des Gefrierfleisches entschieden wird, ist jetzt am Freitag

Sudetendeutscher Protest

gegen die Ausweisung Kornhubers.

Prag, 12. März. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) In der heutigen Sitzung des Außenausschusses des Abgeordnetenhauses, in der das Zollvertragsabkommen zur Beratung stand, kam es von sudetendeutscher parlamentarischer Seite zu einer Kundgebung gegen die Ausweisung des Retirets Dr. Kallina

Das ist indessen nicht die einzige Schwierigkeit. Die Sozialdemokraten verlangen erneut vom Kanzler eine Zusage, daß nicht ihnen wenigstens die Möglichkeit einer Pfingsttagssitzung offen gehalten bleibt, während der Kanzler sich gegen die Unterbrechung der Parlamentarität wehrt, weil dadurch

Ein merkwürdiges Spiel der Kräfte. Während bisher immer behauptet wurde, daß die agrarischen Schutzleute unsere Beziehungen zu den Nachbarstaaten fördern, liegt hier ein Fall vor, wo eine Maßnahme zugunsten der Konsumenten eine diplomatische Einwirkung

Auf den Protest Kallinas ergriff Außenminister Dr. Benesch selbst das Wort zu einer Erklärung, in der er behauptete, er könne unzählige Artikel des besagten Korrespondenten vorlegen, die sehr wenig Objektivität aufwiesen, dafür aber sehr viel ausgesprochen

Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald

Explosion auf einem Dampfer.

London, 12. März. Auf dem Jangtse, 70 Meilen oberhalb von Shanghai, explodierte ein Dampfer mit 320 Fahrgästen an Bord. 200 Personen sind getötet worden, während 120 gerettet werden konnten.

Der Präsident des Vereins der ausländischen Presse in Prag, Sukter, sowie das Vorstandsmitglied Minacht haben einen offiziellen Protest beim Pressechef des Außenministeriums, Direktor Hajek, unternommen und insbesondere darauf hingewiesen, daß die amtliche Verlautbarung, Kornhuber sei vorher offiziell gewarnt worden, nicht den Tatsachen entspreche.

### Sozialpolitische Fragen vor dem Reichstag.

\* Berlin, 12. März. (Funkspruch.) Die zweite Beratung des Reichshaushaltsplanes wurde beim Haushalt des Reichsarbeitsministeriums fortgesetzt. Mit der Beratung verbunden sind u. a. Anträge über die Stilllegung der Hütte Ruhrort-Neiderich und über Maßnahmen anlässlich des Bergwerksunfalls auf der Grube „Schweizer Kaserne“.

Nach der an anderer Stelle veröffentlichten Rede des Reichsarbeitsministers Dr. Stegerwald betonte

Abg. Graßmann (Soz.): die Lohnsetzung sei ein untaugliches Mittel zur Besserung der Wirtschaftslage. Schon jetzt stehe Deutschland mit seinen Realloöhnen weit hinter den meisten Kulturländern kurz vor Polen. Es sei auch falsch, die Entlastung des Arbeitsmarktes nur von einer Steigerung des Exportes zu erwarten. Die Wiederbelebung der Wirtschaft kann nur erreicht werden durch eine Steigerung der Kaufkraft der Massen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Löhne wieder auf eine Höhe zu bringen, die es den Lohnempfängern erlaubt, Einkäufe über den allernotwendigsten Bedarf hinaus zu machen. Der Redner trat dann für die 40-Stundenwoche ein, die ein Dauerzustand werden müsse, wenn nicht die jegliche übergrößen Arbeitslosigkeit ein Dauerzustand bleiben solle.

Abg. Dr. Brauns (Zentz.) betont, daß wir in einer Weltwirtschaftskrise stehen, die auch die Sozialpolitik vor neue große Aufgaben stelle. Besonders schwierig ist die Sanierung der Arbeitslosenversicherung. Die Leistungen dürfen nicht unbegrenzt und nicht fortwährend schwanfend sein. Die Invalidenversicherung muß auch mit einem Jahresbeitrag von 90 Millionen rechnen. Wir müssen also die Arbeitslosenversicherung und die Invalidenversicherung vor dem Abhängen bewahren. Die Gesundung muß von der Wirtschaft ausgehen. Dabei dürfen wir aber auf die soziale Fürsorge nicht verzichten. Der produktiven Erwerbslosenfürsorge müssen größere Mittel zugeführt werden. Auch die Eindämmung der Doppelverdienste ist notwendig. Wir wehren uns mit aller Entschiedenheit gegen das Betreiben, die Sozialpolitik als die Ursache aller Wirtschaftsnöte hinzustellen.

Die Beratungen werden darauf zur Vornahme der Bestimmungen über den Gesetzentwurf, über die Entscheidung der gewerkschaftlichen Stellenvermittler unterbrochen. Im Himmelsprung wird mit 168 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen 147 der sozialdemokratischen Antrag angenommen, der im Gegenzug zur Ausschussvorlage die sofortige Aufhebung aller privaten Stellenvermittlungsbetriebe gegen Entschädigung vorschreibt. Jedoch dürfen Stellenvermittler, soweit es sich nicht um Kongeragenten handelt und nicht um Vermittlung von Artisten, Bühnengangehörigen, Chorpersonal und Musiker, ihren Betrieb bis zum 30. Juni d. J. fortführen. Da diese Beschlüsse nur von einer sozialdemokratischen Mehrheit durchgesetzt worden waren, werden die Bestimmungen zur dritten Lesung weiter zurückgestellt.

Es folgt die zweite Beratung der Vorlage zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes. Die Vorlage wurde in zweiter und dritter Lesung gegen Kommunisten und Wirtschaftspartei angenommen.

Die Aussprache zum Haushalt des Reichsarbeitsministeriums wurde dann fortgesetzt.

Abg. Baltruß (Volkshaus) wendet sich gegen übertriebene Lohn- und Gehaltsentzungen. Der Redner fordert eine ausreichende Senkung der Preise, besonders bei den Warenartikeln. Er tritt für die notwendigen Hilfsmittelmaßnahmen für die Landwirtschaft ein und wendet sich gegen die Einfuhr agrarischer Auslandswaren. Dem Wohnungsbau müsse weit stärkere Beachtung geschenkt werden.

Darauf wurden die Beratungen abgebrochen und das Haus vertagte die Fortsetzung der Aussprache auf Freitag 3 Uhr.

### Berücksichtigung der Koalitionskrise in Thüringen.

11. Weimar, 12. März. Die Thüringer Koalitionskrise hat eine Verschärfung erfahren. Die Deutsche Volkspartei hat dem Vorkommenden des Interfraktionellen Ausschusses mitgeteilt, daß sie den für heute nachmittags anberaumten neuen Besprechungen zur Beilegung der Krise fernbleiben werde, da die Nationalsozialisten ihre Pressebelästigungen gegenüber der Volkspartei noch nicht zurückgenommen haben. Die Volkspartei erklärt sich jedoch bereit, Vorschläge der Nationalsozialisten über die Beseitigung der Differenzen entgegenzunehmen.

Die interfraktionellen Beratungen der Regierungsparteien über die Beilegung des Konfliktes haben zu einer Klärung der Lage nicht geführt. Um die Meinungsverschiedenheiten aus der Welt zu schaffen, hat Landtagspräsident von Bümmel den Auftrag erhalten, vermittelnd zwischen den beiden Parteien einzugreifen.

### Stahlhelm-Aufruf zum Volksbegehren.

\* Berlin, 12. März. (Funkspruch.) Zum Beginn der sechs-wöchigen Volksbegehrensfrist haben die Bundesführer des Stahlhelms einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt: Zur Rettung

### Ein deutscher Baumeister.

Zum 150. Geburtstag von Karl Friedrich Schinkel am 13. März.

Von Dr. Siegfried Mauermann.

Neu-Ruppin darf sich rühmen, Heimat nicht nur der vielge-nannten Silberbojen und des märkischen Wandersers Theodor Fontane, sondern auch des im neugriechischen Stile schwärmenden Malers und Baumeisters Friedrich Schinkel zu sein. Am 13. März 1781 war er dort zur Welt gekommen. Nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt und in Berlin das Graue Kloster besucht hatte, wandte er sich mit Eifer der Landschaftsmalerei zu. Er fand herrliche Vorbilder in Italien, und so bezeichnet seine ersten Künstlerjahre eine zarte Weichheit.

Für die Entwicklung des Künstlers wird seine Studienzeit bei Gilly bedeutungsvoll, der seinerseits wiederum zu Langhans, dem Hauptlehrer des Brandenburger Lorenz, in Beziehungen steht. Den Propädeut der Atopos in Athen ist das Brandenburger Tor nachgebildet. Bedenkt man, daß in Preußens Schmerzensjahren von 1806—1807 das Fremdenmilde des Koloss als etwas Welches abgelehnt wurde und verschwand, daß mit Humboldt und Schiller gerade in Deutschland jener Neuhumanismus bei allem Schwärmen für die Griechen zur Wiedererweckung und zur Erhaltung des deutschen Nationalgefühls beitrug, so wird man eine organische Verbindung im künstlerischen Schinkel begreifen. Zur Weichheit des malerisch landschaftlichen tritt bei Schinkel die Formstrenge des griechischen Tempels mit Säulen und Giebelfeld.

Schinkels Arbeitskraft muß ungeheuer gewesen sein; denn fast in einem einzigen Jahrzehnt schafft er seine bedeutendsten Werke. Die Neue Wache unter den Linden, das Alte Museum zum Abschluß des Lustgartens möchten wir zuerst nennen. Überall hat man davon gelesen, daß die Schinkel'sche Neue Wache umgebaut wird. Zwischen Zeughaus und Universität war sie den Berlinern immer ein Zeichen seltener Stilleinsamkeit. Den Blick vom Schloß über den Lustgarten schließt achtzehn herrliche griechische Säulen ab, die das Vorderdach des Alten Museums stützen. Der Eintretende erhält durch diesen Eindruck vornehmer Regelmäßigkeit die Weihe zu tunlichst schmerzender Stimmung.

Etwas lebhafter wird diese Stimmung beim Betrachten des Staatlichen Schauspielhauses zu Berlin. Das alte Langhansgebäude, von dem uns z. B. Prachvogel erzählt, war im Jahre 1819 ein Raub der Flammen geworden. Schinkel hatte den Auftrag erhalten, ein neues Gebäude zwischen die beiden Dome am Gendarmenmarkt zu setzen. Er löste die Aufgabe spielend. In zwei Jahren stand an der Stelle des alten Berliner Schauspielhauses ein neues, das außen als ein vielteiliger Musentempel und innen als eine intim vornehme Schauspielstätte anmutet. Hinter dem Schillerdenkmal erhebt sich eine mit Panthern mußig geschmückte Freitreppe, die von sechs Säulen überragt wird. Ein schlichtes Giebelfeld läßt darauf. Nun werden zwei Aufgaben unauflösbar gelöst. Der griechische Baustil läßt sich rechts und links Andauten gefallen, als müße es

Preußens und zur Befreiung des Reiches haben wir den Kampf gegen das System mit einem Mittel des Systems, dem Volksbegehren, aufgenommen. Es ist ein Kampf um Befreiung des preußischen Volkes vom Druck des Marxismus, Befreiung des Volkes von der drohenden Verelendung, Befreiung vom Paragraf. Die Staaten um Preußen herum haben die roten Fesseln abgeworfen. Das wollen auch wir. Denn solange Preußen nicht befreit ist, kommt auch das Reich nicht zu einer zielklaren Politik. Darum beweist die altpreussische Tugend: Angriffswillen, Opfermut und Fähigkeit. Sorgt, daß Preußen wieder preussisch wird.

### Das Urteil im Hohenbirkener Prozeß.

11. Koblenz, 12. März. Im Hohenbirkener Prozeß fällt das Gericht in den späten Nachmittagsstunden des Donnerstags nach 1½stündiger Beratung folgendes Urteil:

Die Angeklagten Poppa und Jambor werden zu je vier Monaten Gefängnis und zur Tragung der anteiligen Gerichtskosten in Höhe von je 20 Jlotz verurteilt. Die übrigen Angeklagten werden freigesprochen. Den Geschädigten werden Schmerzensgelder in Höhe von 100 bis 1000 Jlotz zugesprochen.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende aus, daß die Strafe für die beiden Angeklagten deshalb so milde ausgefallen sei,

weil ihnen nur eine mittelbare Schuld nachgewiesen werden konnte. Den anderen Angeklagten konnte dagegen nicht einmal eine mittelbare Beteiligung nachgewiesen werden und sie mußten deshalb freigesprochen werden.

### Riesige Pajfällschungen. Ein Skandal in Vilau.

11. Kowno, 12. März. Eine riesige Pajfällschere, in die über 300 Personen, darunter auch Beamte der Pajfällschere des Innenministeriums, verwickelt sind, ist in Kowno aufgedeckt worden. Der Polizeichef von Tschigi und drei andere Personen, die die Pajfällschungen betrieben haben, sind bereits verhaftet worden. Die Pajfällschungen, die bis in das Jahr 1924 zurückreichen, wurden dadurch bewerkstelligt, daß an eine Reihe von Ausländern, sowie an zahlreiche litauische Staatsangehörige, die gerichtlich verfolgt wurden, auf Grund gefälschter Unterlagen ausländische Pajfällschungen gegen Bestechungsgelder verurteilt wurden. Wie man lautet, soll auch der vor einigen Wochen zurückgetretene Direktor des Selbstverwaltungsdepartements, Jajutaitis, der seinerzeit die Pajfällschungen geleitet hat, in die Angelegenheit verwickelt sein.

## Deutschland im Schnee.

Berkehrsstörungen in allen Teilen des Reiches / Deutsche Bergsteiger in Gefahr.

11. Berlin, 12. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die anhaltenden Schneefälle, die über ganz Mitteleuropa niedergehen, haben empfindliche Verkehrsstörungen verursacht. In Berlin selbst ist der Schnee trocken und pulverisiert. Der Wind verweht ihn, und diese Schneewehen erschweren die Schaltungen der Schneehöhe. Es gibt nur eine absolute Mengenbestimmung, die des öffentlichen Wetterdienstes, der von gestern morgen 8 Uhr bis heute morgen 8 Uhr, also in 24 Stunden, eine Schneemenge von 5,5 Zentimeter feststellte. Die Bahnen, sowohl die Straßenbahn als auch die Eisenbahn, sind durch Schneeal heute früh stark behindert worden. Im Stadt-, Vorort- und Ringverkehr hat sich der Betriebsbeginn heute früh nicht ganz vollzogen, weil

viele Weichen verschnitten waren. Der Schneesturm verstopfte die eben gereinigten Weichen wieder, so daß auf einzelnen Strecken eine Verspätung bis zu 13 Minuten eintrat. Gegen 8 Uhr war der Verkehr fast planmäßig. Die über 370 Schneepflüge arbeiten ununterbrochen. Das Stammpersonal der Straßenreinigung von etwa 3000 Mann ist durch fast ebensoviel eingestellte Erwerbslose verstärkt worden, die sämtlich mit Leberstuden arbeiten. Die Fernzüge haben Verspätungen bis zu 35 Minuten erlitten, der Güterverkehr bis 1½ Stunden.

Aus München und Augsburg wurden starke Schneeverwehungen gemeldet, die besonders den Eisenbahnverkehr behinderten und stellenweise zum Erliegen brachten. Auf der Strecke Augsburg—Büchlo und der Strecke Donaumörtel—Augsburg wurden je 130 Mann der

### Schutzpolizei und Reichswehr eingesetzt.

die gegen Morgen die über Nacht eingeschneiten Strecken wieder befahrbar machten. Fortlaufend gehen uns aus allen Eisenbahndirektionen Meldungen über neue Störungen und Verspätungen bis zu neun Stunden ein.

Im südbahischen Schwarzwald haben die großen Schneemassen im Wehratal das Herabdragen mehrerer Lawinen zur Folge gehabt. An einer Stelle wurde die Poststraße in einer Breite von 30 Meter mit einer 2 bis 3 Meter hohen Schneehöhe verweht. Verschiedene Kraftwagen, darunter auch der Postwagen, konnten erst nach Eintreffen von Arbeiterkolonnen mühsam ihren Weg fortlieben. Man befürchtet, daß die lockeren Schneemassen noch weitere Lawinen im Gefolge haben werden.

Im Harzgebiet haben die Schneefürne, die bis zu etwa 35 Zentimeter Reuschnee brachten, besonders verheerend dadurch gewirkt, daß infolge des Sturmes der Schnee sehr verweht wurde und zum Teil

### mehrere Meter hohe Dünen

bildet. Die Straßen sind gegenwärtig vollkommen gesperrt. Der Kraftpost- und Jägerverkehr ist fast überall völlig eingestellt. Verschiedene Wagen sind unterwegs stecken geblieben. Die Stadt Altenau ist zur Zeit nur von Goslar aus zu erreichen, da die anderen Zufahrtswege sämtlich verweht sind.

Ähnliche Meldungen laufen auch von der Wasserkante her ein. An der Unterelbe stehen nahe dem Bagenland am Mittwochabend im dichten Schneetreiben die deutschen Dampfer „Luna“ und „Hans“ zusammen. Der Dampfer „Luna“ konnte keine Reise mit eigener Kraft fortsetzen und hat zur Reparatur das Schiff den-Dock in Hamburg ausgeliefert. Der Dampfer „Hans“ befindet sich noch an der Unfallstelle. In Bremen wurde besonders das Schiff „innere in Mitleidenschaft gezogen, jedoch konnte, da die Straßenreinigung noch in der Nacht alarmiert wurde, wenigstens in den Hauptstraßen ein verkehrsmäßiger Zustand hergestellt werden. Mehr als 500 Arbeiter sind mit dem Bäumen des Schnees beschäftigt.

Eine Gesellschaft von acht Herren und sechs Damen, an der teils aus München, verfuhr am Freitag von Lauterbrunnen aus über die kleine Scheidegg und das Jungfraujoch über die Alpen über eine Partie nach dem Aletschgletscher hinunter ins Aargau zu unternehmen. Die Touristen waren zuletzt noch auf dem Jungfraujoch genannt worden, da das Wetter sich fortwährend verschlechterte. Infolge starken Schneesturmes wurden die Touristen in der Lage in der Concordiahütte zurückgehalten, so daß man bereits große Sorge um sie hegte. Als aber am Mittwoch morgen die Sonne her vortrat, konnte man die Touristen vom Jungfraujoch aus in der Nähe der Hütte bemerken. Am Mittwoch mittag begannen sie wieder auf dem Jungfraujoch, wo sie abends gegen 7 Uhr im Hotel ermüdet eintrafen. Einem Herren waren die Fehler erfroren.

Auch drei Baseler Touristen, die bei einer Stütze auf die Concordiahütte verweht wurden, sind glücklicherweise wieder lebend zum Vorhinein gekommen. Sie hatten sich auch infolge des Schneesturmes länger als geplant auf der Hütte aufhalten müssen.

Auf der Rax, wo gestern den ganzen Tag über Schneesturm herrschte, wurde der Pächter des Karl-Ludwig-Bahnhofs, Karl Swoboda, ein bekannter Alpinist, vor seinem Schutzhause vom Sturm erfaßt und in den Abgrund der Rax gestürzt. Swoboda war sofort tot, seine Leiche wurde abends abgetragen.

### Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Anfertigungsteil.)

- Freitag, den 13. März.
- 8 bis 10 Uhr.
- Landestheater: Der Mann, den sein Gewissen trieb, 8 bis 10 Uhr.
- Colosseum: Der Affenbaron, 8 Uhr.
- Eintracht: Sonntagabend früh, Vollmalka, Bruno Malchowsky, 8 Uhr.
- Alte Oper: Helms, Väter der Provinz, 8 Uhr.
- in den Zentralpräsidenten im Gemälde der Fede, 8 Uhr.
- Bühnenverein der Stadt: Generalversammlung in der Krone, 8 Uhr.
- Kaffeehaus: Elise-Konzert, 4 Uhr. — Vereinen- und Sängerverein.
- Kaffeehaus: Abend beiterer Musik.
- Kaffeehaus: Das Programm der Prominenten.
- Reichs-Verein: Einbrecher.
- Reichs-Verein: Schachmat.
- Union-Theater: Wiebe und Champagneur.
- Schauspiel: Die Drei-Großen-Tier.
- Glückwünsche: Das Hüttenkonzert von Sanfouci.
- Kammer-Theater: Der Lebensstreich. — Programm.

so sein. Die häusliche Umgebung, die einander entsprechenden Rumpeln des deutschen und französischen Doms, wird durch das hinein-gefüllte hellenische in keiner Weise gestört; vielmehr ist das eine auf das andere, das andere auf das eine so abgestimmt, als ob es von einer höheren Vorlesung so gedacht worden wäre. Dieses Schinkel'sche Schauspielhaus hat seine Weihe durch Goethe erhalten, der für den 26. Mai 1821 den Weiseproslog schrieb. Goethe hatte für seine „Proserpina“ daran gedacht, daß Schinkel die Bühnenarchitektur entwerfen müßte. In den Annalen berichtet Goethe, wie er seine literarische Landschafts-Federzeichnungen Schinkel bewundert hat. Auch mit dem Kölner Dom bringt Goethe den Berliner Baumeister in Verbindung. Am 3. April 1829 begegnet er uns in den Goethe-Edermann-Gesprächen.

Soll man die Privathäuser aufzählen, die Schinkels Geist geschaffen hat, vom Pariser Platz in Berlin bis zum Kasino in Potsdam? Soll man an die Akademie erinnern, wo er den Wörte-bemerkung über den Ziegelstein vermischt? So man auf das Schinkel-Museum in der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg verweisen, wo auch die Meisterzeit des Zeichners und Malers zu bewundern ist?

Es ist angebracht, seiner Kirchen und Schlösser zu gedenken. Dabei sei die Werderische Kirche in Berlin genannt, die Schinkel in himmelanstrebender Gotik sich aus beengender Häuserreihe heraus-

ringen läßt. Dann die Potsdamer Nikolaikirche. Die Kupfer- inneren an das Pariser Pantheon. Wiedere Basiliken hat Schinkel erbaut! Zur Kirche das Grabmal. Auf dem Berliner Invalidenfriedhof hat Schinkel das Erinnerungszeichen für Scharrhorn geschaffen. Bei seinen Schöpfungen, die meist landschaftlichen sind, Schinkel das Problem, die umgebende Gartenwirtschaft auf hellenischen Stil abzustimmen. Das kann man namentlich bei Charlottenhof beobachten. Der tempelartige Mittelbau, von zwei Säulen geziert, zwingt das märkische Gartenland, wenigstens fern als griechisch anzusprechen. Seit Humboldt hat Schinkel bei Schloßgärten geübt. Im Friedrich-Wilhelm-Garten bei Potsdam hat er das schloßähnliche Gesellschaftshaus geschaffen. Kein anderer Herrscherschlösser Gloride ist Schinkels Schöpfung. Ein Schloß, das der Meister auch Aufträge von außerhalb erhielt. Ein Schloß, das der Herrscher rühmt in der Zeitschrift „Der Vär“ vom Jahre 1866 Schinkels Prachtloß für Schloß Oranien. Es handelt sich um ein Jarenloß am Schwarzen Meer. Hier ist zu bewundern, wie Schinkel der umgebenden Landschaft anpaßt.

So wurde Schinkel der Mann, der von 1820 bis 1840 lehrte, die Schenkungen über alle Kunstbauten in Preußen zu fallen hatte. Ein Leben mit herrlichen Schöpfungen überreich ausgefülltes, für immer Leben war ihm beschieden. Er starb am 9. Oktober 1841. Werke finden von deutscher Größe.



Karl Friedrich Schinkel, nach einer Büste von Teck, und Schinkels reifste Schöpfung, das am Berliner Lustgarten gelegene Alte Museum.







# Der Sport des Sonntags.

Die sportlichen Ereignisse des Sonntags in allen Sportarten werden von dem Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich in Paris überherrscht, wie überhaupt der Fußball im sonntäglichen Sportprogramm einen besonders breiten Raum einnimmt. Neben ihm sind noch Handball, Hockey und Rugby mit normalem Spielbetrieb ohne hervorragende Ereignisse stark vertreten. Die übrigen Sportarten bringen nur kleinere und weniger wichtige Ereignisse. Im

**Fußball**  
In den süddeutschen Endspielen ist es diesmal etwas ruhiger. In der Runde der Meister stehen nur zwei Spiele auf dem Programm und nur die Trostrundengruppe Südost hat vollen Betrieb zu verzeichnen. Es spielen in der Runde der Meister: Karlsruher FC Union Bödingen, Borussia Worms — S.V. Waldhof, Trostrunde Nordwest: VfL. Hederau — VfL. Neu-Neuburg Union, Trostrunde Südost: 1. FC. Nürnb. — VfL. Ludwigs-FC, VfL. Fürt. — VfL. Karlsruhe; München 1860 — FC. Bayern; Schwaben Augsburg — FC. Pforzheim.

**K. F. U. — Union Bödingen in Karlsruhe.**  
Nachdem die Bödinger im Vorpiel nach einem aufregenden Kampfe mit viel Glück einen Sieg landen konnten, brennt der K.F.U. im Rückspiel natürlich darauf, für diese Niederlage Revanche zu nehmen. Die Vorbedingungen zu diesem Vorhaben sind auch durchwegs günstig. Der K.F.U. befindet sich zur Zeit trotz der Erschleppung der Mannschaft gerade wegen der jungen Ersatzleute in einer ganz besonderen Form. Am vergangenen Mittwoch haben Huber und Wausonnschüler vor einem größeren Publikum bei den allgemeinen Spielen der D.F.V.-Kursisten unter Beweis gestellt und nach allgemeinem Urteil vorzüglich abgeköpft. Die übrigen Gefechts-gegenstände des K.F.U. weisen die bekannt gute Befehung auf.

Bödingen trachtet selbstverständlich danach, durch einen neuerlichen Sieg die inoffizielle Gruppenmeisterschaft endgültig zu erlangen. Bödingen darf auf keinen Fall unterschätzt werden. Man denke an die Rot-Weißen wohl als eine Heim-Mannschaft an, die ihre Stammpublikum erringt. Man möge sich jedoch in K.F.U.-Kreisen des kommenden Rückspiels anzunehmen. Bödingen ist stark, sehr stark. Wenn sie in voller Fahrt sind, dann reißt ihr unverwundlicher Körper und ihre Siegesverbundenheit sie zu den kühnsten Taten hin. Die erfolgreichste Waffe der Bödinger ist neben der Schlagstärke

und furchtlosen Verteidigung der Sturm, der in den Flügelstürmern und dem Mittelfürmer Walter seine stärksten Stützen hat. Immerhin kann man jedoch annehmen, daß der K.F.U. auf seinem gewohnten Spielfeld, auf dem sich sein Kombinationspiel in besonders eindrucksvoller Weise entwickeln kann, auch gegen eventuelle Tüden der Bödinger Mannschaft gefeit ist. Wir rechnen mit einem Siege des K.F.U., der allerdings nicht vom Himmel fällt, sondern nur durch Fähigkeit, Ausdauer und reiflicher Aufopferung erfochten werden kann. Nach dem glänzenden Sieg über Bayern-München, würde dieser neuerliche Sieg eine wünschenswerte Fortsetzung der Erfolgserfolge des K.F.U. bedeuten.

**Phönix — VfL. Fürt.**  
Zu einem schweren Aufgange rüstet Phönix für den kommenden Sonntag. Die Reize geht nach Fürt, zum VfL. Hier wintt wiederum eine Gelegenheit, einen durchaus im Bereich der Möglichkeit liegenden Erfolg nach Hause zu bringen. Der Leistungsaufschwung der Schwarz-Blauen in den letzten Spielen berechtigt zu dieser Hoffnung umso mehr, als Fürt nicht gerade überaus erfolgreich in den letzten Spielen an den Tag gelegt hat. Es wird sich in der Hauptsache darum handeln, dem Phönixsturm den alten Durchschlag wieder zurückzugeben. Die Verteidigung und Läuferreihe mit dem Dirigenten Schläpfer ist durchaus zuverlässig. Die Uebertragungsmanöver müssen vom Angriff ausgehen. Dann rechnen wir in Karlsruhe bestimmt mit einem Sieg, der sicherlich dazu beitragen wird, das Ansehen der alten Fußballgroßstadt wieder zu heben.

**Mittelbadens Kreisliga.**  
Der Ausgang der sonntäglichen Spiele wird keine große Auswirkung auf die Gestaltung der Tabelle haben, da der Sieger aus den einzelnen Kämpfen heute schon ziemlich sichersteht. Mühlburg spielt auf dem Badenplatz gegen den FC. Baden und dürfte als sichersten Sieger gelten. Bergheim muß gegen die Durlacher Germanen spielen und ist damit vor keine leichte Aufgabe gestellt, die jedoch zu lösen ist. Frantonia wird auf eigenem Platz den gewöhnlich schlechten Weingartenern wenig Aussicht auf Sieg einräumen. Rippurt wird in guter Form sein müssen, wenn es die Bretener auf deren eigenem Gelände bezwingen will. Es ist ein knapper Spielansatz zu erwarten. Beierheim spielt gegen Knielingen. Auf dem Knielinger Platz wäre ein Sieg Beierheims sehr unwahrscheinlich, während auf den Rennwiesen die Aussichten der immer noch mit Erfolg spielenden Beierheimer größer sind.

**Motorport.**  
Die erste größere Veranstaltung der Saison geht im Ausland mit dem „Großen Preis von Tripolis“, einem Autorennen in großer Belegung vor sich.

**Winterport.**  
Frühjahrspringen auf Hundsd.

Da der Spätwinter eine Schneedecke gebracht hat, wie man sie seit 1895 im nördlichen Schwarzwald nicht mehr erlebte, veranstaltet der Gau Hornisgraben im Stiffus Schwarzwald am nächsten Sonntag, 15. März, an der Max Fremers-Schanze beim Kurhaus Hundsd eine Frühjahrs-Sprungkonkurrenz, offen für Springer des D.S.B. Der Schnee bei der Schanze liegt etwa 2 Meter hoch, jedoch die Durchführung der Sprungkonkurrenz unter allen Umständen gewährleistet ist. Es haben sich bereits eine

Anzahl von bekannten Springern zur Teilnahme angemeldet. Am Vorabend, am Samstag, findet im Kurhaus Hundsd ein Kunst-Abend statt, bei dem Herr Max Hammer über die FIS-Rennen in Oberhof mit Lichtbildern sprechen wird. Die Zufahrtsweg nach Hundsd sind für Autos in gutem Zustand, jedoch alle Kraftwagen, die mit Schneeketten versehen sind, nach Hundsd kommen können. Die Postomnibusse fahren am Sonntag früh zu jedem ankommenden Zug von Bühl nach der Höhe.

Das einzige wintersportliche Ereignis von Belang, das der Terminatender verzeichnet, sind die internationalen Kandahar-Abfahrtsrennen in Murren, dem Schauplatz der FIS-Abfahrtsrennen.

**Badisch-pfälzische Meisterschaften im Bogen des D.S.B. 1891**  
am 7. und 8. März 1931 in Emmendingen.

**Fliegengewicht.** Kopf-Karlsruhe konnte sich bis zu den Endkämpfen durchsetzen und traf in der Entscheidung auf den deutschen Meister Nieder aus Freiburg. Der junge Karlsruher mußte sich durch die Ringerfahrung Nieders nach drei schweren Runden knapp nach Punkten geschlagen begeben. 1. Baden-Pfalzmeister Nieder-Freiburg, 2. Kopf-Karlsruhe.

**Bantamgewicht.** Hier kam der gute Karlsruher Kleindienst durch Fehlurteil aus der Entscheidung und mußte sich mit dem dritten Platz begnügen. Im Entscheidungskampf trugen sich Tröblinger-Schifferstadt und Gräse-Mannheim. Buntflieger: Tröblinger, 1. Baden-Pfalzmeister Tröblinger-Schifferstadt, 2. Gräse-Mannheim, 3. Kleindienst-Karlsruhe.

**Federgewicht.** Nach einem harten Distanzgefecht blieb Sillmann verdienter Punktflieger. 1. Baden-Pfalzmeister Sillmann-Emmendingen, 2. Wöllinger-Schifferstadt, 3. Brauburger-Freiburg.

**Leichtgewicht.** Schmitt-Mannheim, südwestdeutscher Meister, und Seeger-Germania Karlsruhe, trafen sich in der Entscheidung. Der Kampf geht äußerst hart über die Distanz, wobei Schmitt knapper Punktflieger wird. Schmitt, der vom Gongschlag an auf eine rasche Entscheidung drängte, konnte aber durch die fabelhafte Defekung des Karlsruhers nie entscheidend landen. 1. Baden-Pfalzmeister Schmitt-Mannheim, 2. Seeger-Karlsruhe, 3. Dreher-Freiburg.

**Mittelgewicht.** Marktahler-Emmendingen — Meyer-Zell. Marktahler wird nach drei sehr harten Runden Punktflieger über Meyer-Zell. 1. Baden-Pfalzmeister Marktahler-Emmendingen, 2. Meyer-Zell.

**Schwergewicht.** Sackob-Mannheim — Schweizer-Freiburg. Sackob-Mannheim schlägt Schweizer-Freiburg schon in der ersten Runde. 1. a. 1. Baden-Pfalzmeister Sackob-Mannheim, 2. Schweizer-Freiburg, 3. Wieland-Karlsruhe.

**Schwergewicht.** Seiler-Emmendingen, 2. deutscher Meister, — Nägele-Karlsruhe. Nägele zog sich bei den letzten Meisterschaften eine Verletzung zu. Er war deshalb gezwungen, den aussichtsreichen Kampf in der zweiten Runde aufzugeben. Sieger durch Aufgabe Seiler. 1. Baden-Pfalzmeister Seiler-Emmendingen, 2. Nägele, Germania Karlsruhe.

## Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Auf meine **Qualitäts-Schuhwaren** gewähre ich

# 20 bis 50% Rabatt!

Beachten Sie meine 3 großen Schaufenster!

## Sie sparen viel Geld!

Decken Sie Ihren Bedarf durch diese besonders günstige Gelegenheit

# Schuhhaus Badenia

Wilhelm Hacker

Karlsruhe • Kriegsstraße 72 • beim Mendelssohnplatz

Allen Freunden, die uns in diesen Tagen ihr Mitgefühl über den Verlust unserer verewigten guten Frau und Mutter

## Bella Bähr

bekundet haben, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

112985

Wilhelm Bähr,  
Ludwig Bähr,  
Ruth Bähr.

### Aufforderung zum Umtausch

der am 1. April 1931 zur Rückzahlung fälligen 5% Schatzanweisungen der bayerischen Landeshauptstadt München von 1928

in 7% langfristige Anleihe von 1928.

Den Inhabern der 5% Schatzanweisungen der bayerischen Landeshauptstadt München vom Jahre 1928 steht gemäß den Ausgabebestimmungen das Recht zu, diese Schatzanweisungen während der beiden letzten Jahre ihrer Laufzeit in den gleichen Nennbetrag einer

7% Anleihe der bayerischen Landeshauptstadt München auf Feingoldbasis

eingeteilt in Stücke zu RM. 500.—, RM. 1000.—, RM. 2000.— und RM. 50.00.— tilgbar ab 1. April 1931 mit jährlich mindestens 2% zuzüglich ersparter Zinsen, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 1. April 1933 ausgeschlossen umzutauschen. Mit Rücksicht auf die seit der Ausgabe der 5% Schatzanweisungen eingetretene Veränderung der Marktverhältnisse hat sich die Stadt München mit staatsaufsichtlicher Genehmigung bereit erklärt, die seinerzeit festgesetzten Umtauschbedingungen derart zu ändern, daß denjenigen Inhabern der 5% Schatzanweisungen, die

in der Zeit vom 16. März bis 1. April d. J. einschließlich von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen, die 7% Anleihe — mit Zinslauf ab 1. April 1931 — (anstatt, wie bisher vorgesehen, zu 93 1/4%) zum Kurse von

86%

berechnet wird. Die 5% Schatzanweisungen werden beim Umtausch zum Kurse von 109% in Zahlung genommen (während bei Bereinigung die Rückzahlung am Fälligkeitstage, dem 1. April d. J., zum Kurse von 108% erfolgt). Die Inhaber der 5% Schatzanweisungen erhalten also, soweit sie von dem Umtauschangebot Gebrauch machen, auf je nom. RM. 1000.— 7% Anleihe, die sie im Tausch gegen den zeitlichen Nennbetrag der 5% Schatzanweisungen von 1928 erwerben, eine Barvergütung von RM. 200.— = 23% auf den Nennbetrag, die bei Auslieferung der Anleihestücke gezahlt wird. Der am 1. April d. J. fällige letzte Halbjahreszins der 5% Schatzanweisungen von 1928 verbleibt dem Besitzer der zum Umtausch eingereichten Schatzanweisungen. Die Auslieferung der Stücke der 7% Anleihe erfolgt alsbald nach Einreichung der zum Umtausch bestimmten 5% Schatzanweisungen von 1928.

Die Einführung der Anleihe an den Börsen zu München, Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg wird beantragt werden. Umtauschanträge unter Einreichung der alten Schatzanweisungen werden bei den sämtlichen Niederlassungen der unterzeichneten Banken und Bankfirmen in der Zeit

vom 16. März bis 1. April d. J. einschließlich

während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen. München, Berlin, Frankfurt a. M., Bamberg, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Karlsruhe und Köln, im März 1931.

Bayerische Vereinsbank, Mendelssohn & Co.  
Reichs-Kredit-Gesellschaft, Lazard-Speyer-Ellissen  
Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien  
J. Dreyfus & Co., E. L. Friedmann & Co., A. E. Wassermann  
B. Simon & Co., Simon Hirschman, L. Behrens & Söhne, Straus & Co., A. Levy, Sal. Oppenheim jr. & Cie., J. H. Stein

### Zum Familienfest ein guter Tropfen!

Weißweine einschl. Glas	Rotweine einschl. Glas
St. Martin Burgweg . . . . . 0.90	Konsumwein, rot . . . . . 0.70
Dirmst. Mandelpfad . . . . . 1.20	Oberengelheimer . . . . . 0.80
Kestener Paulinsberg . . . . . 1.20	Königsbacher, rot . . . . . 1.00
Niersteiner . . . . . 1.40	Burg. Maconnais . . . . . 1.20
Deidesheimer Gutenberg 1.50 u. 1.50	Kissels Hausmarke . . . . . 1.50
Bickensholer Käferberg . . . . . 1.80	Burg. Beaujolais . . . . . 1.70
Niersteiner Sonnenwein . . . . . 1.90	Waldulmer echter . . . . . 1.80
St. Martin, Literfl. o. Glas . . . . . 0.80	Silber weißer Bordeaux . . . . . 2.00

bis zu den feinsten Spitzenweinen

Wermouth Branca Fl. 1.25 Malaga Fl. 1.50, Weinbrand Fl. 4.50.  
Tokayer, Süd- u. Krankenweine, Liköre, Spirituosen, Sekt Oppmann Hausmarke 4.50, Kupferberg Hausmarke 4.75, einschließlich Steuer.

## Hans Kessel, Weinhandlung, Kaiserstraße 150, Telefon 186 u. 187.

### Für den Osterputz

Futzlüber . . . . .	Stück 50. 40. 30. 20.
Waschbürsten . . . . .	Stück 40. 30. 25.
Cocosbesen . . . . .	Stück 95. 75.
Robbharbesen . . . . .	Stück 35. 1.25
Handeier . . . . .	Stück 45. 35.
Teppichbürsten . . . . .	Stück 65.
Teppichklopper . . . . .	1.25 95. 75.
Fensterleder . . . . .	Stück 95. 75.

Bohnerwachs, weiß u. gelb, Dose 50. 85.  
5 St. Kernseife, gelb, 200 gr., oder 3 Stück Kernseife, weiß, 200 gr.

Wop mit Stiel . . . . . Stück 95. 2.35  
Korkteller mit Stiel . . . . . 4.25 3.40 2.50  
Türvorlagen . . . . . 1.50 1.25 90.  
Fensterleder . . . . . Zink 1.35 Email 1.10 95.

### Nur noch 3 Tage

Edmund Eder, Nord Nachf., am Ludwigspk.

### Zuckerkrank

trinken als tägliches Getränk den alterproben

## Hansa-D abetiker-Tee

ohne Einhaltung krenner Diät, Erfolg garant. durch viele Anerkennungs schreiben, 1 Paket 2.40. Zu haben in Apotheken u. Drogerien. Alleinvertriebler: (9934a)

## Hansa-Laboratorium mannheim 86

C. Moellinger, Apotheker, Tel. 32979.

## Sommer-Sprossen

werden unter Garantie durch

## VENUS

Säcke B besaligt, Preis 2.75

Drogerie C. Roth, Herrenstraße 26/28, Drogerie Th. Walz, Jollystraße 14, Engel-Drogerie, Apotheker H. Reichard, Werderplatz 44, In Karlsruhe-Mühlburg: Merkur-Drogerie W. Hofmeister.

### Neueröffnung!

Melne ersten

## Schlager!

Ein Posten Herren-Hosen gestreift und gemustert . 5.90 3.90  
Sportshosen in modernen Mustern . 7.50 5.50  
Wintjacken . . . . . 12.50 8.50  
Ein Posten Pullover u. Westen u. Damen etwas angestaubt . . . . . 2.50 4.50

## R. MATTES

am Ludwigsplatz, Erbprinzenstr. 31  
Günstigste Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer!

### Amtliche Anzeigen

## Bürgersteuer.

Vom Samstag, den 14. bis Donnerstag, den 19. März 1931, wird die Bürgersteuer von den Steuerpflichtigen eingezogen, die in den Sitzungen mit den Antragsbuchstaben

3 bis 3

(Taubenstraße bis Zollstraße) wohnen, Einzugsstelle: Ritterstraße 5 (Dauw. Köstlin), Ratskellerei, nur von 8-12 Uhr, Stadthausstraße. (12960)

### KLEINE ANZEIGEN

haben den größten Erfolg in der

## Badischen Presse

### Maurer

## Harmoniums

auch mit Spielapparat.

H. Maurer, Kaiserstraße 176, Ecke Hirschstraße.





# Was gehört dazu?

Nichts als eine gute Nase — die richtigen Sachen herauszusuchen!

Damen-Westen reine Wolle meliert . . . . .	3.90	Damen-Futtermöcke gerauht, mit Baumwolldecke, K'Seidendecke . . . . .	1.65
Damen-Westen reine Wolle u. Wolle mit Kunstseide mit Kragen und Gürtel . . . . .	5.90	Damen-Röcke Wolle od. Wolle mit K'Seide . . . . .	3.90
Herren-Pullunder reine Wolle, 275 g schwer, ohne Arm . . . . .	4.90	Damen-Schlüpfer Wolle gerauht . . . . .	2.60
Damen-Pullover schwere Qualität, gedeckte Farben . . . . .	3.90	Kinderröcke gerauht Gr. 45 50 55 60 65 70 75 80 90	
Kinder-Pullover reine Wolle, schöne Farben . . . . . GröÙe 40 GröÙenabstufung +10	1.50	-55 -65 -75 -85 -95 1.05 1.15 1.25 1.35	
Baby-Röckchen reine Wolle Handarbeit . . . . .	1.45	Ein Posten Kinder-Tag- und Nachthemden Croisé, zu besonders billigen Preisen	
Baby-Jäckchen mit WÄTZE reine Wolle, Handarbeit . . . . .	1.45	Damen-Handschuhe zum Ausschuchen, mit Leder mit eleganter Stulpe, oder reine Wolle gestrickt . . . . .	1.90
Baskenmützen gestrickt in allen Farben . . . . .	-75	Kinderstrümpfe schwarz und braun, reine Wolle gestrickt . . . . . GröÙe 1-3	-30
Baskenmützen Plausch . . . . .	-90	GröÙe 7-9	-80
Kinder-Schlüpfer gerauht, mit Kunstseidendecke, GröÙe 30 u. 32	-45	Damenstrümpfe reine Wolle, fein gewebt, farbig . . . . .	1.70
Mädchen-HemdhoÙen Baumwolldecke, gerauht, farbig Gr. 50, 60 u. 70	-90	Damenstrümpfe Kunstseide plattiert mit 4-facher Sohle und Hochferse, Restpaare	1.35
Kinder-HemdhoÙen 1/4 Arm, gerauht, cremefarbig, Gr. 100 und 110	1.90	Damenstrümpfe reine Wolle Cachmir mit engl. Sohle, in vielen Farben	2.35
Damen-Schlüpfer gerauht, Baumwolldecke . . . . .	-90	H'Normal-Unterhose GröÙe 4 und -16 Steigerung	-80
Damen-Schlüpfer gerauht, Kunstseidendecke . . . . .	1.90	Ein Posten H'Plüschhosen Mako, 2-fädig und 3-fädig . . . . .	2.90
Damen-Croisé-Achselhemden mit Festonbg. 1.70	1.40	Ein Posten H'Plüschhemden ohne Einsatz . . . . .	3.60
Damen-Croisé-Achselhemden mit Stickerei 2.70	1.90	Ein Posten H'Plüschhemden mit Einsatz . . . . .	4.50
Frauen-Hemden 1/4 Arm 3.20	2.40	H'Croisé-Nachthemd	3.20
Damen-Nachthemden Croisé . . . . . 4.90 3.90	3.25	H'Croisé-Nachthemd la. Eßlinger Ware mit elegantem Popelin-Besatz	6.20
Damen-Nachtjacken Croisé . . . . . 2.60	2.30	Herren-Socken reine Wolle, grau gestr.	-50
Damen-Halbröcke weiß Croisé im Stoff festoniert . . . . .	-95	Herren-Socken reine Wolle, die bekannte Volks-Socke . . . . .	-65
Damen-Halbröcke farbig, Stoff festoniert . . . . .	1.55	Ein Posten Herren-Socken gewebt, Wolle und Wolle mit Kunstseide . . . . .	-90
Damen-Futtermöcke gerauht, mit Kunstseidendecke . . . . .	2.65	Herrensportstrümpfe Baumwolle und Wolle . . . . .	1.90

# Burchard

**Freizeitliche Kellnerschulung**  
Freitag, 13. März:  
6.10 Sabbatantana  
Samstag, 14. März:  
8.00 Morgengottesd.  
10.00 Fibroberfart.  
4.40 Vermittlungs-gottesdienst  
7.15 Sabbatantana  
An Vertagen:  
6.30 Morgengottesd.  
6.00 V. Amittagsno-tizen  
Montag, 16. März:  
8.30 Lichtgottesd.  
Donnerstag, 19. März:  
8.30 Prophezei.

**7 Mark**  
nur kosten 1000  
Bereitschaft-  
guten. Off.  
unt. 8. 2. 6273  
an Bad. Presse  
Hil. Hauptpost.

Karlsruhe, im März 1931  
**Achtung!! Einbrecher**  
in der  
**Residenz-Lichtspielen**  
Waldsrasse 30  
Gestohlen wurde heute . . . . .  
nichts, denn es handelt sich nicht um einen Diebstahl, sondern um den neuen Ufa-Film „Einbrecher“. Eine musikalische Ehekomödie mit Lillian Harvey, Willy Fritsch, Heinz Rühmann (das Fankstellen-Künstlertrio) ergänzt durch Ralph Arthur Roberts und Kurt Gerron (bekannt aus „Ihre Majestät die Liebe“), Oskar Sima, Paul Henckels, deren Besuch Sie nicht versäumen dürfen.  
Die Direktion.

**Bechstein-Flügel**  
wenig gespielt, f. neu, im Auftrag billig zu verkaufen.  
Händler  
H. Müller & Co.,  
Kaiserstraße 17a,  
Ede. Friedrichstraße.

**Piano**  
erf. Marteninstrum.,  
labellos erbaut, trotz  
unter Garantie sehr  
billig abgegeben.  
Heinrich Müller  
Kaiserstraße,  
Schützenstraße 8.  
(12644)

**Grompeten Pistons**  
Alt- u. Tenorhörner  
Baritone  
sehr preiswert  
abzugeben  
Musikhaus  
**Schulte**  
Kaiserstr. 175  
Eingang rechts  
2. Stock

**Gelegenheitskauf!**  
**Herren- u. Damenrad**  
neu 40 M zu verkf.  
Schützenstr. 59, 10 rner  
(13004)  
Zu verkaufen, Mamm.  
Gardier mit Tisch für  
4 M u. 1. Schw. Beberan-  
zug 1. mittl., schlanke  
Kleur, Gabelgabel, 56,  
3 Et., 13. (881411)

**Kapitalien**  
**Darlehen**  
1200 M, ger. höchsten  
Zins gesucht. Kurzir-  
tilg. ev. kann Lebens-  
verl. v. 15 000 M abge-  
schloÙt. werd. Off. unt.  
6277 an Bad. Presse.

**Möbl. Zimmer**  
mit Frühstück u. Bedie-  
nung, von jung. Herrn  
Rade Hauptp. gelocht.  
Preis 30-35 Mark  
Offerten u. 8. 6. 6281  
an die Badische Presse  
Bittale Hauptpost.

**3 Zim.-Wohnung**  
auf 1. od. 15. April  
(Süßbad) gelocht.  
Angebot mit Preis u.  
Nr. 11873 an die Bad.  
Presse Hil. Werberpl.

**Durlach**  
2 fehr schöne  
**3 Z.-Wohnungen**  
in Neubau, freie Lage,  
sol. od. spät, preisw.  
zu verm. Zu erfrag. u.  
2287 in d. B. Presse.  
Schöne, sonnige  
**3 Zim.-Wohnung**  
auf 1. April zu verm.  
im Weidenfeld, Näher.  
Kedantstraße 15, 1. Et.  
(881363)

**3 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, Speisekam-  
mer, Küche, Loggia, Ma-  
rteplatz, 187, 3. Et.  
188, auf 1. April zu verm.  
zu vermieten, Näheres:  
Kaiserstraße 17, 2. Et.  
(881343)

**5 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, Manf., in  
Durlach, Turmbergge-  
biet, auf 1. April 1931  
preisw. zu vermieten.  
Näher. Durlach, Götting-  
straße 8, 8. Fischer  
(881343)

**Laden**  
gelocht zum 1. Oktober 1931, Kaiserstraße od.  
Hörscher, höhere Lagerräume, Hinterhaus  
oder Keller, Bedienung. Prima beheizt seit  
28 Jahren hier am Platz. Angebote unter  
6277 an d. Bad. Presse, Bittale Hauptpost.

**Zwei möblierte Zimmer**  
Schlaf- und Wohnzimmer mit Küche sofort zu  
vermieten, evtl. 2 Einzelzimmer. Zu erfragen  
unter 8. 2. 6284 bei der Badischen Presse,  
Bittale Hauptpost.

**Stefan Gartner**  
Wurstfabrik / Karlsruhe  
Telefon 206 und 207  
empfiehlt für die  
Konfirmations- und Kommunion Feste

**Garnierte Platten**  
Italienischen und Russischen Salat  
den Festbraten.

**1 Parterre-Wohnung**  
5 Zimmer, 2 Min. v.  
Bahnhof, 120 Mark.  
Angebot unter 9973a  
an die Bad. Presse.

**2 Zim.-Wohnung**  
II. Et. (Petersheim),  
3 Min. v. Durlach, sol.  
zu verm. Angebote un-  
ter 11200 an die Ba-  
dische Presse.

**Zimmer**  
Gut möbl. Zimmer,  
od. 2 Zim., el. 2. u.  
Gentl., billig zu verm.  
Göttingerstr. 21. Part.  
auf sofort zu vermieten.  
(881187)

**Am Marktplatz**  
groß, fehr möbl.,  
mit 1 od. 2 Zim.,  
zu verm. Näheres:  
2 Treppen.  
Auf 1. April in  
gemitt. möbl.  
f. (sol. Herr) zu  
zu verm. Näheres:  
fortirt. 2. 1. 1. 1. 1.  
Schön möbl. Zimmer  
zu vermieten. 48. 11.  
Waldsrasse 30, 2. Et.  
Görsches, leer, 3  
zu vermieten. Näheres:  
Friedrichstraße 17  
Bere, beizg  
auf sofort zu vermieten.  
Amalienstr. 40  
Gut möbl. Zimmer  
zu vermieten. Näheres:  
Kaiserstr. 131.